Die GSMA und die International Finance Corporation gehen eine Partnerschaft zur Förderung des Marktes erneuerbar Energiestationen ein

HONG KONG, den 18. November/PRNewswire/ -- Die GSMA hat heute als Vertreterin der weltweiten Kommunikationsindustrie bekannt gegeben, dass sie im Rahmen ihres Programms „Ökologische Energie für Mobilfunk“ (GPM) mit der International Finance Corporation (IFC), dem privatwirtschaftlichen Zweig der World Bank Group zusammenarbeiten wird, um Betreiber von Mobilfunkanlagen dabei zu unterstützen, erneuerbare Energieanlagen zur Optimierung der Kapital- und Betriebskosten einzusetzen.
Im Zuge dieser Zusammenarbeit können Mobilfunkbetreiber in Entwicklungsländern von Programmen zur technischen Unterstützung, von Marktforschung, und von Programmen zum Wissensaustausch profitieren, welche sie bei der Implementierung großräumiger Netze unterstütz, die mit erneuerbarer Energie betrieben werden.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, bis 2012 den kosteneffizienten Einsatz erneuerbarer Energien an Orten außerhalb des Stromversorgungsnetzes zu einer weithin eingesetzten Technik zu machen. Die Initiative stellt einen direkten Beitrag zur Beschleunigung des Einsatzes erneuerbarer Energie an Gebieten in Entwicklungsländern dar, wo es kein herkömmliches Stromversorgungsnetz gibt. Die IFC beabsichtigt, ökologische Energieinvestitionen zu identifizieren und voranzutreiben, welche den Einsatz von mit erneuerbarer Energie betriebenen Mobilfunknetzen in Entwicklungsländern ausweiten. Die IFC wird eigenständig als Ankerinvestor auftreten und den Mobilfunkbetreibern in Entwicklungsländern verschiedene Finanzinstrumente anbieten, um die Implementierung aussichtsreicher Geschäftsmodelle zu ermöglichen, die erneuerbare Energie für langfristige Effizienzzuwächse fördern.

„Wir schätzen, dass Mobilfunkbetreiber in allen Entwicklungsländern bis 2012 für netzunabhängige Basisstationen Treibstoffkosten in Höhe von 14,6 Milliarden US-Dollar haben werden, sagt Rob Conway, CEO und Vorstandsmitglied der GSMA.
„Durch die Zusammenarbeit mit der IFC packen wir dieses Problem an und unterstützen Mobilfunkbetreiber bei der Ausweitung des Abdeckungsgrades in abgelegenen Gegenden, beim Einsatz von Basisstationen mit erneuerbarer Energie, bei der Reduzierung ihrer Energiekosten und der Verringerung der Umweltfolgen“.

„Die IFC freut sich über die Zusammenarbeit mit der GSMA, um die Mobilnetzabdeckung in entlegenen und unterversorgten Gebieten in Entwicklungsländern zu verbessern. Auf diese Weise kann die digitale Kluft unter Anwendung höchster Standards für ein nachhaltiges Wirtschaften überbrückt werden“, sagt Mohsen Khalil, Direktor der gemeinsamen Abteilung von Weltbank und IFC für Informations- und Kommunikationstechnologie, der Abteilung, die für die IFC-Partnerschaft zuständig ist.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wird die GPM Mobilfunkbetreibern mit Interesse an einer Ausweitung ökologischer Energielösungen einen Service für Machbarkeitsstudien anbieten. Dieser Service schließt eine technische und finanzielle Analyse des Stationennetzes des Betreibers ein und ermöglicht so die Ermittlung besonders geeigneter Orte und die jeweils optimale Technologie für erneuerbare Energie, die Abschätzung des Investitionsaufwands und -ertrags sowie eine Unterstützung bei der Implementierungsplanung. Die GPM wird ferner Trainingslehrgänge entwickeln, um ständige technische Unterstützung zu ermöglichen und die Mobilfunkbetreiber für den Implementierungsprozess von Stationen mit erneuerbarer Energie zu schulen.

Die GPM hat eine dynamische und laufend aktualisierte Datenbank entwickelt, um die Fortschritte der Branche in Richtung des von GPM gesetzten Ziels zu verfolgen, bis zum Jahr 2012 118 000 neue und bereits bestehende Stationen in Entwicklungsländern ohne Netzanschluss mit erneuerbaren Energiequellen auszustatten. Die Datenbank der ökologischen Stationen enthält Informationen über die verwendete Ausrüstung, den ungefähren Amortisierungzeitraum, Probleme und Erfolge. Sie ist über http://www.wirelessintelligence.com/green-power zugänglich.

Zwei Mal pro Jahr wird ein Bericht veröffentlicht werden, der regelmäßig über die Fortschritte des Sektors informiert, Fallstudien zu Betreibern vorstellt sowie Meinungen der Anbieter, Interviews, technologische Analysen und Best-Practice-Anleitungen enthält. Der erstgenannte Bestandteil ist über http://www.gsmworld.com/documents/gpfm_report_09_annual_review.pdf zugänglich.

Über die GSMA

Die GSMA vertritt die Interessen der weltweiten Kommunikationsindustrie. In 219 Ländern vereinigt die GSMA 800 der weltweit tätigen Mobilfunkbetreiber und mehr als 200 Unternehmen aus dem weiteren Umfeld der Mobiltelefonie einschließlich Herstellern von Mobiltelefonen, Softwarefirmen, Zubehörproduzenten, Internetfirmen sowie Medien- und Unterhaltungsorganisationen. Die GSMA konzentriert sich auf Innovationen, um neue Geschäftsfelder für ihre Mitglieder zu fördern und zu entwickeln. Dabei verfolgt sie stets das Ziel der Wachstumsförderung der Mobilkommunikations-Industrie.

Weitere Informationen finden Sie im neuen Online-Portal der Mobilkommunikations-Industrie „Mobil World Live“ unter http://www.mobileworldlive.com oder auf der Website der GSMA http://www.gsmworld.com.

Über die IFC

Die International Finance Corporation (IFC) gehört zur World Bank Group und unterstützt nachhaltiges Wirtschaftswachstum in Entwicklungsländern, indem sie die Entwicklung des Privatsektors fördert, privates Kapital mobilisiert sowie Beratungs- und Schadenbegrenzungs-Dienstleistungen für Unternehmen und Regierungen erbringt. Im Geschäftsjahr 2009 betrug die Summe der von der IFC getätigten neuen Investitionen 15 Milliarden US-Dollar, was eine wichtige Unterstützung des Kapitalflusses in Entwicklungsländer während der Finanzkrise darstellt. Weitere Informationen finden sie unter http://www.ifc.org.

Quelle: GSMA

GSMA: Richard Fogg: +44-7887-845-236; Daniel Lowther: +44-7747-636-687; press@gsm.org